

***Tomentella ellisii* (Sacc.) Juel. & Stalpers 1980**

Syn.: *Tomentella microspora* (P. Karst.) Hoehn. & Litsch. 1906

Tomentella ochracea (Sacc.) M. J. Larsen 1974

Fruchtkörper: anhaftend, filzig bis schimmelartig

Hymenophor: glatt, weinrötlich bis haselnussbräunlich

Rand: heller als das Hymenophor, weißlich bis gelblich, teilweise fimbriat

Rhizomorphen: vereinzelt im Subikulum

Subikulum: heller als das Hymenophor

Subikularhyphen: farblos, selten blassbräunlich, teilweise aufgeblasen und kurzellig, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 3,5-7 (10) μm breit

Subhymenialhyphen: farblos, oft aufgeblasen und kurzellig, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 3,5-7 (10) μm breit

Rhizomorphen: monomitisch, gebildet aus farblosen bis gelblichen Hyphen mit Schnallen, 3-5 μm breit

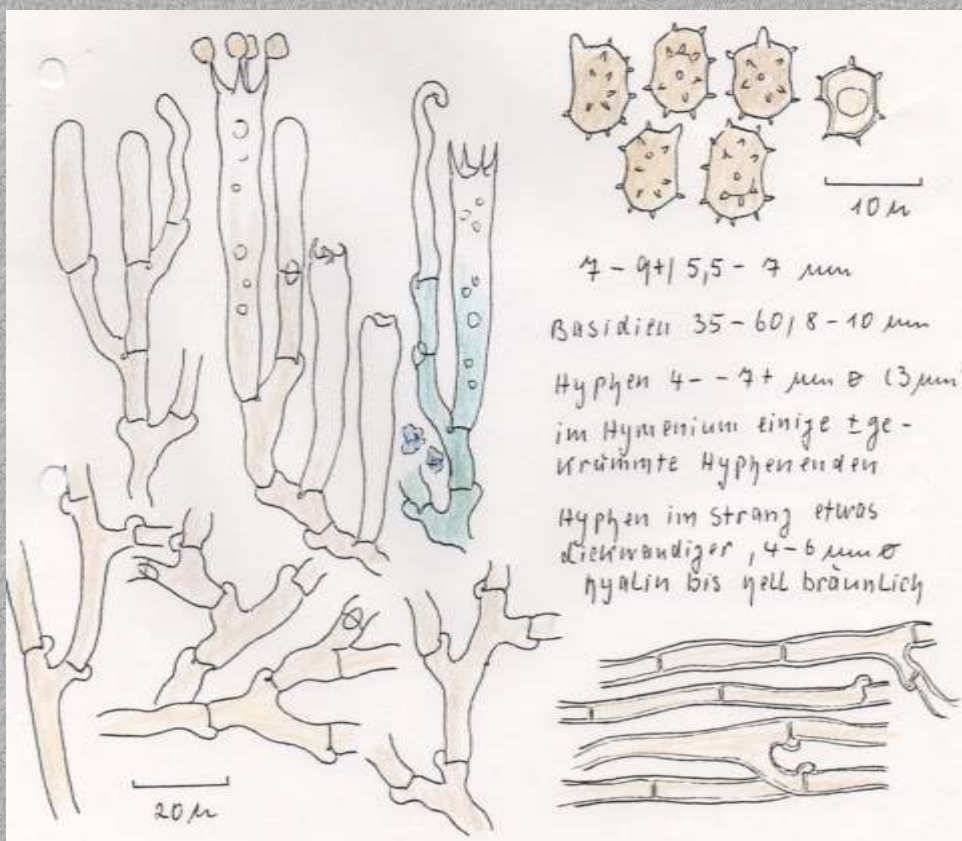
Zystiden: nicht vorhanden

Basidien: farblos, teilweise cyanescent, mit Basalschnalle

Sporen: bräunlich, frontal triangulär bis unregelmäßig rundlich, lateral elliptisch bis nierenförmig, teilweise etwas unregelmäßig, 7-10 x 6-8 μm , Stacheln bis 0,8 (1) μm lang

Verbreitung: weltweit in temperaten Gebieten, gehört in Deutschland den drei häufigsten Arten

Anmerkung: Die typische Ausprägung dieser Art ist gekennzeichnet durch lateral elliptische bis nierenförmige Sporen, glattes Hymenophor und einen gelblichen Rand. Die Trennung von *Tomentella ellisii* und *Thelephora terrestris* f. *resupinata* ist hauptsächlich durch die Morphologie der Sporen möglich. Nach eigenen Beobachtungen kommen intermediäre Formen vor.



Zeichnung: H. Maser